

Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 105: Bauarbeiterdekolleté (Attack on Titan)

Eigentlich hatte es harmlos angefangen. Sie waren von der Übung zurück gekommen und hatten den Auftrag sich vorm Essen noch um die Pferde zu kümmern. Während die meisten vermutlich der Ansicht gewesen wären, dass es keine gute Idee wäre, diese Aufgabe ausgerechnet ihnen beiden zuzuteilen, hatte Captain Levi entweder ein sehr gutes Verständnis für Jungen und ihre Bezeichnung von Freundschaft oder er war etwas sadistisch veranlagt. Oder beides, Eren war sich da nicht so ganz sicher.

So oder so, bisher waren beide brav gewesen, hatten die Sättel weggeräumt und gesäubert und die Pferde gebürstet und mit Wasser und Heu versorgt. Überraschenderweise hatte Jean sich bisher sogar einen Kommentar bezüglich Erens Uniform verkniffen - die hatte bei der Übung tatsächlich arg gelitten und war so nicht mehr zu gebrauchen. Die Jacke hatte er zwar nach früheren Erfahrungen direkt abgelegt, aber die Gürtel und seine Stiefel hatte es ziemlich zerfetzt, genauso wie sein Hemd, das nun unten einen zerrissenen Rand zierte, neben ein paar verkohlten Stellen. Einzig die Hose dürfte vielleicht noch zu gebrauchen sein.

Er seufzte leise und machte sich auf eine erneute Predigt gefasst. Die Frau von der Uniformabteilung würde sich freuen ... sie war nicht wirklich wütend, aber Eren merkte durchaus, dass sie langsam aber sicher nicht sehr erfreut war ihn wieder und wieder zu sehen. Vielleicht sollte er mal versuchen sie zu überzeugen ihm nächstes Mal einfach gleich fünf Uniformen zu geben? Oder wenigstens die Teile, die ständig kaputt gingen, wenn er sich verwandelte oder das Kämpfen übte.

Er schüttelte nur gedankenverloren den Kopf, klopfte dem Pferd neben sich sacht auf die Flanke und beugte sich nach unten um die Wassereimer zu greifen. Diese noch ausspülen und dann waren sie hier fertig und konnten endlich etwas essen und sich sauber machen. Er hatte definitiv wichtigere Probleme, aber das machte die Hautrückstände von der Verwandlung nicht schön und er war immer froh, wenn er sie sich abscrubben konnte.

Auf einmal kam ein Schnauben von hinter ihm. „Eren, zieh gefälligst einen Gürtel an, kein Mensch will dein Bauarbeiterdekolleté sehen!“

Eren drehte sich um und sah ihn nur verständnislos an. „Mein was?“, knurrte er unwillig zurück, doch Jean schnaubte nur ein weiteres Mal, sah ihn abfällig und unterschwellig amüsiert an und schüttelte nur den Kopf. „Bauernkinder ...“ Dann lief er mit seinen Eimern davon und ließ einen verwirrten Eren zurück. Der war an sich ja peinlicherweise schon stolz darauf, dass er wusste, was ein Dekolleté war, aber in diesem Fall half ihm das irgendwie nicht, denn ... wo bitte sollte er einen weiblichen

Ausschnitt haben??

Er war selbst zu verduzt um überhaupt zurück zu fauchen, schüttelte den Kopf und ging die Eimer ausspülen. Dekolleté ... wollte Jean ihm damit sagen, dass er weiblich aussah? Aber wie bitte sollte da ein Gürtel helfen?

Automatisch sah Eren an sich herunter. Er fand jetzt nicht, dass das sehr weiblich aussah ... und wieso Bauarbeiter? Gab es überhaupt weibliche Bauarbeiter? Woher hatte Jean die genommen? Eren grübelte, er hatte als Kind mal Bauarbeiter am Nachbarhaus gesehen, die hatten tatsächlich Gürtel getragen, um Hammer und Werkzeuge griffbereit zu haben, wenn sie auf den Dächern herumturnten, aber wirklich weiblich hatte das nicht gewirkt und ob die Oberteile einen nennenswerten Ausschnitt hatten, daran konnte er sich auch nicht erinnern ...

„Ah, Armin!“, rief er erfreut, als er seinen Freund ein Stück weiter den Gang herunter laufen sah.

„Eren, bist du fertig? Wir sollen gleich zum Essen kommen?“ Eren nickte nur geistesabwesend und schloss schnell zu ihm auf, als Armin weiterlief.

„Armin, was ist ein Bauarbeiterdekolleté? Ich meine, gibt es weibliche Bauarbeiter?“

Armin sah ihn einen Moment lang etwas verwirrt an, fragte dann langsam: „Wo hast du das denn jetzt her?“

Eren schnaubte mürrisch. „Jean hat das eben zu mir gesagt ...“

Armin schmunzelte. „Ah ... naja, ein Gürtel könnte vielleicht helfen?“

Eren stöhnte nur. Nicht das schon wieder ...